



12.3099

**Postulat Aeschi Thomas.
Strategie betreffend
EU-Regulierungsvorhaben
Mifid II/Mifir, Emir und AIFMD****Postulat Aeschi Thomas.
MIFID II/MIFIR, EMIR et AIFM.
Stratégie face à ces projets
de réglementation de l'UE**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 09.09.13

Aeschi Thomas (V, ZG): Was fordere ich mit meinem Vorstoss? Ich fordere, dass der Bundesrat eine Gesamtstrategie entwickelt, mit der er auf die zahlreichen Regulierungsbegehren reagiert, die zurzeit vorgebracht werden. Es gibt einerseits Mifid II/Mifir, da geht es darum, dass die Europäische Union den Marktzugang neu regeln möchte. Das kann unter Umständen auch auf Schweizer Banken und Schweizer Versicherungen grosse Auswirkungen haben. Da müsste man vom Bundesrat wissen, was seine Strategie ist, wie er auf die Zweigniederlassungspflicht reagiert, welche die EU im Rahmen dieser Regulierung festschreiben möchte. Zusätzlich wird eine gleichwertige Aufsicht im ganzen Financial-Services-Bereich gefordert. Auch da möchten wir gerne wissen, was die Strategie des Bundesrates ist.

Ein weiteres Regulierungsvorhaben nennt sich Emir. Da geht es um die zentralen Gegenparteien, um ein Transaktionsregister, das die EU einführen möchte. Auch da wäre es wichtig zu wissen, was das für die Schweizer Finanzdienstleister, für Schweizer Banken und für alle, die im Rahmen von Handelsaktivitäten in diesem Bereich tätig sind, bedeutet.

Das dritte Regulierungsvorhaben, das ich in meinem Vorstoss erwähnt habe, ist AIFMD. Da geht es um den EU-Marktzugang für Fonds und Manager aus Drittstaaten. Auch da scheint die EU eine gleichwertige Regulierung zu fordern. Einen Teil davon haben wir ja im Rahmen des Kollektivanlagengesetzes bereits abgehandelt. Deshalb fordere ich, dass der Bundesrat mit einer Gesamtstrategie darlegt, wie er auf diese Regulierungsbegehren reagieren möchte. Wenn ich mit Botschaftern, mit Vertretern in Brüssel spreche, höre ich immer wieder, dass gewisse dieser Punkte selbstverständlich auf dem Radar seien, man wisse, wie man reagieren würde. Mir fehlt trotzdem ein Gesamtbild, eine Reaktion nicht nur auf Vorschriften aus der EU, sondern auch auf solche aus anderen Staaten, namentlich aus den USA. Eine solche Gesamtstrategie sollte der Bundesrat nicht nur für sich entwickeln, sondern auch für alle Marktteilnehmer und für das Parlament.

Widmer-Schlumpf Eveline, Bundesrätin: Herr Nationalrat Aeschi hat es gerade gesagt: Wir sind auf allen diesen Ebenen tätig. Wir haben auch schon rapportiert, in der WAK-NR und in anderen Gremien. Im Bereich gleichwertige Aufsicht, im Moment vor allem bezüglich Mifid II/Mifir, wird sich in den nächsten Wochen entscheiden, ob wir den Marktzutritt im gleichen Mass wie heute haben werden. Emir und AIFMD sind Projekte, bei denen wir im Rahmen des Joint Ecofin in Diskussion stehen – das sind die Finanz- und Wirtschaftsminister auf europäischer Ebene. Dort können wir uns auch äussern; das ist auch in allen anderen Gremien so. Wir sind daran, und es macht keinen Sinn, jetzt noch im Rahmen eines Postulates zusätzlich einen Bericht zu verfassen. Die Fragen sind Gegenstand von Diskussionen, die wir auf Ministerebene führen. Wir können Ihnen dann gerne Rechenschaft ablegen über das, was wir in diesen Bereichen getan haben. Aber jetzt einen Bericht zu formulieren über das, was wir tun möchten, obwohl wir schon daran sind, diese Fragen zu klären, macht keinen Sinn.

Abstimmung – Vote
(namentlich – nominatif; 12.3099/9176)





AMTLICHES BULLETIN – BULLETIN OFFICIEL

Nationalrat • Herbstsession 2013 • Erste Sitzung • 09.09.13 • 14h30 • 12.3099
Conseil national • Session d'automne 2013 • Première séance • 09.09.13 • 14h30 • 12.3099



Für Annahme des Postulates ... 120 Stimmen
Dagegen ... 55 Stimmen
(10 Enthaltungen)

Schluss der Sitzung um 19.00 Uhr
La séance est levée à 19 h 00

AB 2013 N 1255 / BO 2013 N 1255